

die Annuität für die planmässigen Ziehungen nicht hinreichen sollte, sind zunächst die Treffer und dann so viele Nieten zu verlosen, als dem verfügbaren Rest entspricht; die Ziehung der letzteren ist später nachzuholen. Ein event. Rest der Jahresquote wird zu börsenmässigen Rückkäufen bis zum Kurse von frs. 240 pro Stück verwendet. Die auf diese Weise zurückgekauften Lose sind an den Verl. beteiligt; etwaige darauf fallende Treffer werden zum Ankauf weiterer Lose bis zum Kurse von frs. 240 pro Stück verwendet. Sollte der Kurs über frs. 240 stehen, so werden die zu Rückkäufen disponiblen Summen durch den Conseil de la Dette zinstragend so lange angelegt, bis die angesammelten Fonds dem Conseil gestatten, mit Zustimmung der Türk. Regierung eine ausserord. Verl. durch Anticipation der nächsten planmässigen Ziehung vorzunehmen. Die Türk. Regierung hat jederzeit das Recht, die Verl. in chronologischer Reihenfolge zu beschleunigen. Die so zur Rückzahlung gezog. Lose werden mit 60%, d. h. mit frs. 240 zurückgezahlt, die Treffer mit 100% unter Abzug von 3% Zs. bis zu dem Tage, an welchem die betr. Rückzahlung dem Tilg.-Plane entspr. stattfinden sollte. Im Okt. 1903 wurden die Besitzer von Türkenlosen aufgefordert, ihre Lose in Berlin bei S. Bleichröder u. Deutsche Bank, in Frankf. a. M. bei Gebr. Bethmann, Fil. der Deutschen Bank behufs Verifikat u. Abtrenn. des Coup.-Bogen zu deponieren u. zwar während der Zeit v. 10./11.1903—10./5.1904. Seit 10./5.1904 findet die Abtrennung des Coup.-Bogen kostenfrei nur noch in Konstantinopel statt. Hauptgewinn bis 1910: frs. 600 000 u. 300 000; von 1910 bis 1974: frs. 400 000 u. 200 000; kleinster Betrag stets frs. 400. Tilg.: Letzte Zieh. 1./12. 1974. Zahlst.: Frankf. a. M.: Gebr. Bethmann; Wien: Anglo-Österr. Bank; Amsterdam: Banque de Paris et de Pays-Bas; Paris u. Konstantinopel: Banque Impér. Ottomane. Plan: Vom 1./4. 1910 bis 1./12. 1974: Zieh. 1. April, 1. Aug. u. 1. Dez.: 1 à frs. 400 000, 1 à frs. 30 000, 2 à frs. 10 000, 6 à frs. 2500, 12 à frs. 2000, 28 à frs. 1000; Zieh. 1. Febr., 1. Juni u. 1. Okt.: 1 à frs. 200 000, 2 à frs. 4000, 12 à frs. 1250, 35 à frs. 1000; ferner in jeder Zieh. eine grössere Anzahl zu frs. 400. Kurs Ende 1890—1913: In Berlin: M. 79.80, 60.25, 88.30, 90.75, 110, 98, 104.30, 113, 114, 123, 110, 101.30, 123.50, 139, 127.30, 136.90, 145, 142.90, 144.10, 180.75, 179.25, 162.70, 153.75, 170 per Stück. — In Frankf. a. M.: Ende 1888—1898: 12.20, 25.85, 25.20, 18.85, 27.55, 28.40, 34.35, 30.90, 32.60, 34.90, 35.25%; Ende 1899—1913: M. 124, 110.20, 101.20, 123.20, 139.20, 128.40, 137.20, 144.80, 142.20, 144.80, 182, 180.80, 163, 154, 170.60 per Stück. — Ende 1891—1893: In Hamburg: 18.75, 27.60, 28.35%; 1894—1913: M. 109.25, 97.80, 102.50, 111.50, 113, 121, 109, 101, 123.75, 140, 127, 137, 146, 143, 145.50, 181, 181, 162, 156, 171 per Stück. — In Dresden: Kurs gestrichen. Notiert ausserdem in Breslau. Usance: Seit 15./12. 1903 Notiz für Stücke ohne Coup.-Bogen.

Königreich Ungarn.

Stand der Staatsschuld am 1. Jan. 1914:

Grundentlastungsschuld	K	355 413 400
Schuld für Ablösung des Weinbergzehntens	"	119 863
4% Goldrente	"	1 509 459 524
Prämienanleihe von 1870	"	17 860 000
Theiss-Szegedin-Anleihe	"	48 080 000
4% Kronenrente	"	2 700 504 200
3½% "	"	60 000 000
4½ ung. Staatskassenscheine von 1913	"	250 000 000
3% Gold-Anleihe für das Eiserne Thor	"	42 624 000
Schulden kontrahiert zum Ankauf von Eisenbahnen	"	435 361 145
Regalentschädigungs-Obligationen*	"	89 490 450
4% Rente vom Jahre 1910	"	250 000 000
4½% ung. Staatskassenscheine von 1912	M.	106 000 000
4½% " Staatsrenten-Anleihe von 1913	K	150 000 000
4½% " Staatskassenscheine von 1913	"	150 000 000
4½% " Staatskassenscheine von 1913	M.	150 000 000

* Konvertiert im Jahre 1902 und in Kronenrente übergegangen, der noch ausstehende Betrag bildet auf Namen von Städten und Gemeinden lautende 4½% ige Staats-Oblig.

Dazu kommt der im Jahre 1867 ein für allemal mit K 58 339 400 festgesetzte Jahresbeitrag Ungarns zur Deckung der Zs. der bis dahin kontrahierten Staatsschuld.

Abrechnung für 1895: Einnahmen fl.	531 109 682,	Ausgaben fl.	504 513 211
" " 1896: " " 518 453 044,	" "	" " 515 943 252	
" " 1897: " " 556 963 956,	" "	" " 548 131 402	
" " 1898: " " 526 497 799,	" "	" " 524 441 654	
" " 1899: " " 514 831 417,	" "	" " 513 567 697	
" " 1900: " K 1 197 036 522,	" "	K 1 083 521 445	
" " 1901: " " 1 051 460 225,	" "	" " 1 101 832 761	
" " 1902: " " 1 085 969 880,	" "	" " 1 110 695 949	
" " 1903:*) " " 2 140 789 222,	" "	" " 2 178 648 414	
" " 1904: " " 1 283 850 613,	" "	" " 1 215 358 174	
" " 1905: " " 1 057 850 453,	" "	" " 1 192 209 143	

*) Infolge der Konvertierung bzw. Einlösung der im Ges.-Art. V vom Jahre 1902 bezeichneten Staatsanleihen entstand eine in der Abrechnung 1903 verrechnete a.o. Einnahme im Betrage von K 1 101 246 503 u. eine a.o. Ausgabe im Betrage von K 1 032 993 913.